





Bericht des Präsidenten	4
Thema 2020	5
Heimtherapie	6
Asthma	7
Sozialberatung	8
Kurse	9
Success Story	10
Spenden	11
Zahlen und Fakten zum Thema 2020	12
Jahresrechnung	13
Geschäftsstelle und Vorstand	14
Mitgliedschaft	16

Titelbild: Die Hygienemaske prägte das Corona-Jahr 2020.
 Bild links: Transportbeutel für COVID-19-Tests.
 Bild oben: Ab Ende 2020 wurden die ersten Impfstoffe zugelassen.

Konzept: Fabian Gressly, communica, Solothurn
 Fotos: Simon von Gunten, Solothurn
 Gestaltung: Nadine Walker, typogestaltung, Derendingen
 Druck: Druckerei ROS, Derendingen



Für Präsident Thomas Schmid und Geschäftsleiter Kuno Studer galt in jeder Besprechung: Maskenpflicht und Hände desinfizieren!

Vorwort des Präsidenten

Den unerwarteten Herausforderungen durchaus gewachsen.

Als am 13. März 2020 die COVID-19 Pandemie von einem Tag auf den anderen das gesellschaftliche Leben faktisch zum Stillstand brachte, glaubten wir alle, dass sie ein paar Wochen oder allenfalls Monate dauern würde. Die Geschichte sollte uns etwas anderes lehren. Auch über ein Jahr nach Beginn der Pandemie ist unser Leben immer noch weitgehend durch sie bestimmt.

Für die Lungenliga galt es, in kürzester Zeit ihre bisherigen Tätigkeiten der veränderten Situation anzupassen und neben allgemeinen Schutzmassnahmen neue telemedizinische Methoden zur Betreuung und Schulung unserer besonders gefährdeten Patienten und Patientinnen einzusetzen. Darüber hinaus galt es, rasch neue Aufgaben wie das COVID-19-Testing mit mobilen Einsatzteams auf die Beine zu stellen und schliesslich die Impfung unserer Hochrisikopatienten zu organisieren und durchzuführen. Dies war nur

möglich dank einer hohen Flexibilität und Motivation aller Leitenden und Mitarbeitenden, etwas Ausserordentliches in dieser ausserordentlichen Situation zu leisten. Dafür möchte ich allen Beteiligten besonders herzlich danken.

Im letzten Jahr habe ich anhand des Jahresberichtes von 1918 der Lungenliga auf die Parallelen zur Spanischen Grippe hingewiesen. Auch in dieser Hinsicht holt uns die Geschichte ein. Wie damals, werden wir schon zum zweiten Mal in Folge die Generalversammlung nicht physisch, sondern schriftlich durchführen müssen.

Dr. med. Thomas Schmid, Präsident

Thema 2020

Ein besonderes Jahr zum Abschluss.

Wer hätte das vor gut einem Jahr gedacht. Ich jedenfalls habe mir die vergangenen Monate ganz anders vorgestellt. Vieles hat sich verändert im letzten Jahr: Videokonferenzen, Homeoffice, telefonische Kontakte anstelle von persönlichen Begegnungen. Und dies nicht nur am Arbeitsplatz, nein auch zu Hause im persönlichen Umfeld. Wie ist das bei Ihnen?

Ist die Welt noch die Gleiche? Überall herrscht Ausnahmezustand. Umso wichtiger ist der Glaube und auch unsere Erfahrung, dass auch Corona irgendeinmal Vergangenheit ist. Denn, wer in der Gegenwart klar sieht, sollte sich nicht ängstigen vor der Zukunft, denn jede Zukunft wird irgendwann zur Gegenwart.

Dieses Jahr war und ist mein letztes für die Lungenliga Solothurn. Ende August 2021 endet meine (Zeit-) Reise und nach 25 Jahren heisst es Abschied nehmen vom Arbeitsalltag und die neuen Freiheiten und die damit verbundenen Möglichkeiten – sobald sie kommen – geniessen.

An dieser Stelle möchte ich gerade in diesem besonders herausfordernden Jahr allen Mitarbeitenden für ihren Einsatz danken. Auch beim Vorstand bedanke ich mich für die Mit- und Zusammenarbeit herzlich.

Kuno Studer, Geschäftsleiter



Menschen von erhöhter Gefährdung müssen sich, etwa mit häufigem Desinfizieren der Hände, selbst gut vor einer möglichen Infizierung schützen.

Taschen- und Reinigungstücher waren 2020 im Dauereinsatz.

Heimtherapie

Wie geht Heimtherapie in Zeiten von Homeoffice?

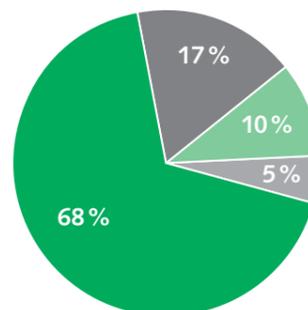
Die Massnahmen zur Einschränkung der COVID-19-Pandemie erreichten Mitte März 2020 mit dem Shutdown durch den Bundesrat ihren ersten Höhepunkt: Wer nicht unbedingt zwingend an seinem Arbeitsort präsent sein musste, sollte von zu Hause aus arbeiten. Fast zwei Monate hat deshalb auch die Lungenliga Solothurn ihre Kontakte zu Patientinnen und Patienten massiv reduzieren müssen. Dies gerade in einer Zeit, in welcher bei der Risikogruppe der Vorerkrankten, gesundheitlich Belasteten stärkere Anwesenheit gefordert gewesen wäre.

Zwischen der ersten und der zweiten Welle – also von Mai bis Oktober – stiegen die Zahlen im Bereich der Heimtherapie wieder. In der zweiten Welle stagnierten sie bis zum Ende des Jahres wieder. Aber auch in dieser Zeit verfügte die Lungenliga für die Behandlung über ein breites Spektrum an Therapieangeboten, Beratung und Betreuung – von

der Sauerstofftherapie und Inhalationstherapie über CPAP-Therapie bis zu Heimbeatmung. Sie erlaubt Patientinnen und Patienten, trotz Erkrankung der Atemwege beschwerdefrei leben und sich so weit möglich frei bewegen zu können. Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung im Berichtsjahr:

Anzahl Patientinnen und Patienten per 31.12.2020

■ CPAP Schlafapnoe	3387
■ Inhalation	853
■ O ₂ Sauerstoff	482
■ Heimventilation	264
■ Andere	10



Asthma

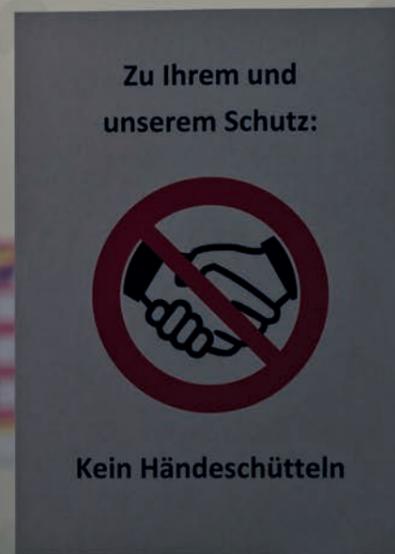
Mit guter Behandlung das Risiko so klein wie möglich halten.

Menschen, die an Asthma leiden, sind trotz der Beeinträchtigung der Atemwege nicht stärker von COVID-19 betroffen, wenn ihre Therapie richtig eingestellt ist. Eine Erkrankung steht oft eher mit einer anderen Vorbelastung der Gesundheit in Zusammenhang. Trotzdem sind Erkrankte – und immerhin handelt es sich hier um jedes 10. Kind bzw. jeden 14. Erwachsenen – darauf angewiesen, die Hygienemassnahmen besonders strikte einzuhalten. Andererseits ist es wichtig, Medikamente einzunehmen und die Therapie so fortzusetzen, wie es ihnen vom Spezialisten verordnet wurde. Ist dies der Fall, sind Asthmatiker aber nicht stärker gefährdet als Gesunde.

Die Lungenliga Solothurn unterstützte trotz der schwierigen Bedingungen und der eingeschränkten Mobilität auch im Jahr 2020 Patientinnen und Patienten dabei, ihre Behandlung auch unter eingeschränkten Rahmenbedingungen so gut

wie möglich umzusetzen. So dass sie weiterhin ein möglichst eigenständiges Leben führen konnten. Denn mit der richtigen Beratung und Behandlung können die Auswirkungen von Asthma bei rund einem Drittel der Betroffenen minimiert werden. Dies ermöglicht auch, dass Sport wieder problemlos betrieben werden kann.

Wichtig ist hierfür neben der richtigen medikamentösen Behandlung, dass die Betroffenen lernen, ihre Krankheit zu verstehen und mit ihr umzugehen. Hierfür leistet die Lungenliga Solothurn neben Ärztinnen und Ärzten und oft in enger Zusammenarbeit mit ihnen einen wichtigen Beitrag. Sie bietet eine breite Palette an Beratungen, Kursen und Broschüren.



Bitte läuten und eintreten

In den Räumlichkeiten der Lungenliga galten zum Schutz der Patientinnen und Patienten schon vor 2020 klare Hygienevorgaben. Im Berichtsjahr wurden diese noch verstärkt.

Steter Begleiter für das medizinische Personal: Schutzhandschuhe.

Sozialberatung

Auf die veränderten Lebensumstände reagieren und die Selbstbestimmung wahren.

Die Vorkehrungen zugunsten der Gesundheit waren und sind das eine, die behördlichen Massnahmen zur Eindämmung der COVID-19-Verbreitung das andere: Läden mussten schliessen, Firmen sollten ihre Angestellten aus dem Homeoffice arbeiten lassen. Viele Menschen mussten die Kurzarbeit-Leistungen beanspruchen oder verloren im Zuge der wirtschaftlichen Ausfälle gar ihren Arbeit und damit die Lebensgrundlage.

Die Sozialberaterinnen und -berater der Lungenliga Solothurn unterstützten Patientinnen und Patienten in dieser einschneidenden Situation dabei, das eigene Leben weiterhin selbstbestimmt meistern zu können, so gut es geht. Noch mehr als sonst, halfen und helfen sie dabei, auf diese veränderten Lebensumstände zu reagieren. Die Lungenliga Solothurn berät und betreut Patientinnen und Patienten sowie ihre Angehörigen umsichtig und professionell. Sozialberaterinnen und -berater unterstützen mit ihrem Fachwissen und helfen,

dass Betroffene ihre eigenen Möglichkeiten und Stärken entdecken und nützen.

Gemeinsam werden Ziele gesucht und Lösungswege im privaten sowie im beruflichen Umfeld erarbeitet. So hilft die Lungenliga Solothurn, dass sich von der Krankheit Betroffene sowie ihre Angehörigen im Alltag sicherer fühlen und – sprichwörtlich – genug Luft haben, um so normal wie möglich zu leben. Selbstverständlich finden diese Beratungsgespräche mit grösster Diskretion statt, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstehen der Schweigepflicht.

Fälle	2018	2019*	2020
Klientinnen und Klienten**	246	216	225
Beratungstunden	2514	2714	2908

* Aufgrund eines Wechsels in der Patientenverwaltungs-Software beziehen sich die Zahlen 2019 auf bis Ende Oktober, die anderen auf das gesamte Jahr.
** mit Beratungsdossier

Kurse

Wenn Veranstaltungen nicht möglich sind, trifft man sich online.

Menschen, die von einer Atemwegs- oder Lungenerkrankung betroffen sind und/oder über ein nur geschwächtes Immunsystem verfügen, müssen unter allen Umständen vor Ansteckungen geschützt werden. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lungenliga hat die Gesundheit ihrer Patientinnen und Patienten oberste Priorität – auch ohne Pandemie, aber erst recht während des COVID-19-Jahres.

Deshalb hat die Lungenliga Solothurn im Frühling schnell reagiert und viele Kurse, die unter normalen Umständen physisch in einem Kurslokal stattfinden, ins Internet verlegt. So konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer von zu Hause aus, ohne ihre Gesundheit stärker zu gefährden, ihr Wissen über die Krankheit und wie mit ihr umzugehen ist, erweitern und sich untereinander austauschen. Dies ermöglichte ihnen grösstmögliche Selbstständigkeit. Für die Lebensqualität bei der Betroffenen ist es wichtig, sowohl körperlich als auch geistig

aktiv zu bleiben – auch wenn man das Haus aus diversen Gründen nicht verlassen kann oder möchte.

Bewegung, Atemtraining, Therapie, Rauchstopp, Kochen, Didgeridoo-Spielen, Infoveranstaltungen... – über 20 Kurse befinden sich im Angebot der Lungenliga Solothurn. Die meisten von ihnen wurden im Jahr 2020 online durchgeführt. Die Lungenliga half auch in den Abklärungen, ob die Patientinnen und Patienten technisch für eine Teilnahme ausgerüstet waren.



Die Lungenliga Solothurn hatte die Möglichkeit, ihre Patientinnen und Patienten zu impfen.



Die Geräte, welche die Lungenliga ihren Patientinnen und Patienten zur Verfügung stellt, mussten noch besser als sonst gereinigt und desinfiziert werden.

Success Story

Die Lungenliga steht bereit, wenn es um Krankheitsbekämpfung geht.

Die Lungenliga wurde vor bald 120 Jahren gegründet, um die Ausbreitung der Tuberkulose in der Schweiz zu bekämpfen. Dazu gehörten die Untersuchung von potenziell Angesteckten und die Behandlung der Betroffenen mittels Antibiotika oder Impfung. Aber auch die präventive Arbeit gehört dazu: Verbesserung der hygienischen Zustände, Schulung im Bereich der Desinfizierung und vieles mehr.

Im Jahre 2020 stand die Lungenliga vor einer ähnlichen Herausforderung und erbrachte Leistungen, die aus der Anfangszeit der Institution noch bestens bekannt sind. Im Auftrag des Kantonsarztes übernahm die Lungenliga im Kanton Solothurn die Tests für die Bevölkerung, die mobil in Altersheimen und anderen Institutionen, an den Standorten der Lungenliga oder in sogenannten Drive-in-Anlagen einen Abstrich vornehmen liess. Insgesamt wurden so im zurückliegenden Jahr insgesamt 2760 Tests vorgenommen.

Im Januar 2021 kam – wiederum im Auftrag des Kantons Solothurn – eine Impfkation für Patientinnen und Patienten der Lungenliga, die vom Bundesamt für Gesundheit zur Risikogruppe gezählt wurden, hinzu: Personen mit Vorerkrankungen wie COPD und im Alter über 75 Jahren. Von 1300 Patientinnen und Patienten wurden so rund 70 Prozent geimpft.

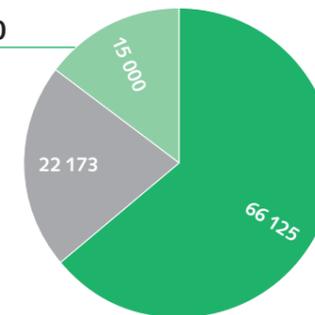
Spenden

Dank Ihrer Unterstützung können wir anderen helfen.

Spendenherkunft 2020

Betrag in CHF, auf 500 gerundet
Total: 103 298 Franken

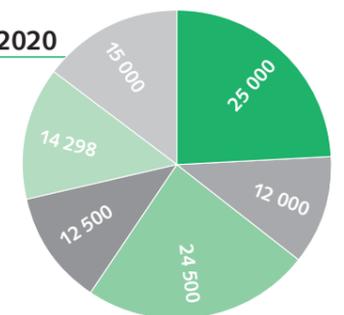
- Fundraising Lungenliga Schweiz
- Eigene Spenden
- Zweckgebundene Spenden



Spendenverwendung 2020

Betrag in CHF, auf 500 gerundet
Total: 103 298 Franken

- videounterstützte Tabakprävention
- Projekt Pulmotion
- Sozialberatung, Patientenunterstützung
- Ungedekte Kurskosten
- Ungedekte Kurskosten aufgrund Pandemie
- Projekt zweckgebunden

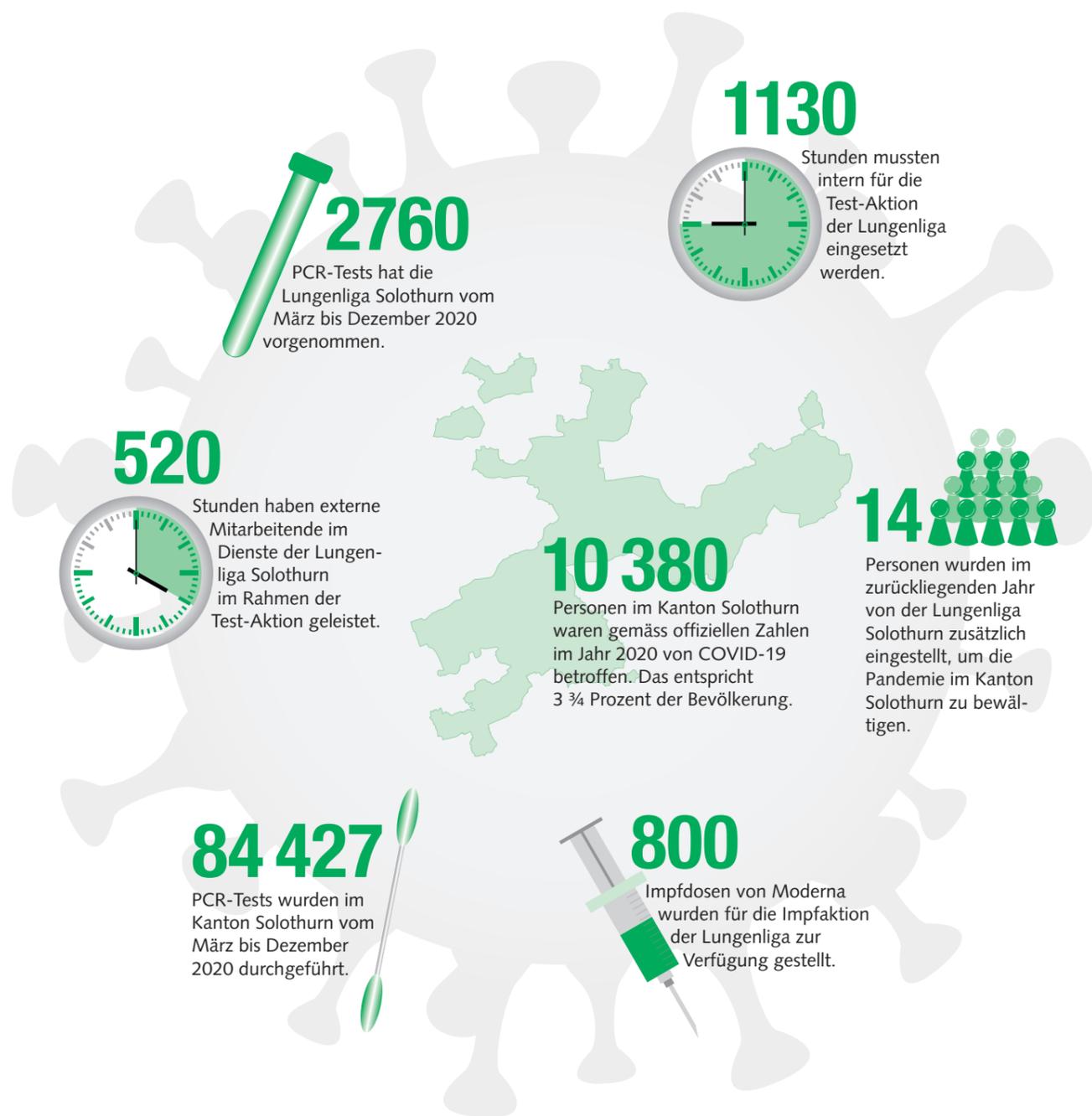


Spendenkonto: 40-559740-3



Zahlen und Fakten zum COVID-19-Jahr 2020 der Lungenliga Solothurn

Die Zahlen beziehen sich ausschliesslich auf den Zeitraum 2020 und nicht auch auf 2021.



Quellen: Lungenliga Solothurn, Kantonsärztlicher Dienst des Kantons Solothurn, Bundesamt für Gesundheit.

Bilanz	31.12.2020 in CHF	31.12.2019 in CHF
Aktiven		
Umlaufvermögen	4 255 460	3 858 364
Flüssige Mittel	2 184 352	2 442 515
Forderungen Lieferungen und Leistungen	1 663 225	963 774
Forderungen Nahestehende	20 922	23 825
Übrige Forderungen	82 663	108 851
Vorräte	144 100	140 200
Aktive Rechnungsabgrenzung	160 198	179 199
Anlagevermögen	5 675 886	5 629 915
Wertschriften	3 340 582	3 098 511
Finanzanlagen	8 900	17 900
Sachanlagen	1 955 804	2 111 304
Immaterielle Anlagen (Software)	370 600	402 200
Total Aktiven	9 931 346	9 488 279
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	737 988	759 126
Verbindlichkeiten Lieferungen und Leistungen	144 355	142 106
Verbindlichkeiten Nahestehende	7 728	111 650
Übrige Verbindlichkeiten	110 081	157 130
Passive Rechnungsabgrenzung	475 824	348 240
Fondskapital	15 000	0
Zweckgebundene Fonds	15 000	0
Organisationskapital	9 178 359	8 729 153
Erarbeitetes freies Kapital	5 632 875	5 613 357
Jahresergebnis (nach Zuweisungen an Organisationskapital)	471 587	19 518
Gebundenes Organisationskapital (Betriebsseigene Fonds)	3 073 896	3 096 278
– Personalfürsorgefonds	1 070 755	1 124 690
– Sozialhilfefonds	680 090	670 744
– Fonds Dorneck-Thierstein	174 653	174 653
– Fonds Forschung, Evaluationen, Studien	320 000	300 000
– Fonds Tuberkulose	181 652	181 652
– Fonds Räumlichkeiten	630 000	630 000
– Fonds Med. Unterstützung Spital Naqada	16 747	14 538
Total Passiven	9 931 346	9 488 279

Betriebsrechnung	31.12.2020 in CHF	31.12.2019 in CHF
Betriebsertrag	6 188 577	5 929 827
Beiträge öffentliche Hand	294 946	265 876
Ertrag aus Spenden und Mitgliederbeiträge	120 110	109 849
Ertrag aus erbrachten Leistungen	5 483 383	5 354 291
Andere betriebliche Erträge	290 137	199 811
Betriebsaufwand		
Direkter Projektaufwand	4 721 024	4 786 307
Materialaufwand und Dienstleistungen Dritter	1 248 920	1 307 137
Personalaufwand	2 311 735	2 226 816
Sonstiger Betriebsaufwand	349 918	364 289
Abschreibungen	810 451	888 065
Werbeaufwand	53 996	81 342
Materialaufwand und Dienstleistungen Dritter	16 264	16 264
Personalaufwand	9 761	10 500
Werbematerial, div. Aufwand	27 971	54 578
Administrativer Aufwand	1 134 354	905 986
Personalaufwand	945 478	755 749
Sonstiger Betriebsaufwand	136 317	99 035
Abschreibungen	52 559	51 202
Total Betriebsaufwand	5 909 375	5 773 635
Betriebsergebnis	279 202	156 192
Finanzergebnis	172 645	199 689
Finanzertrag	195 716	217 772
Finanzaufwand	–23 071	–18 083
Betriebsfremdes Ergebnis	12 360	33 200
Organisationsfremder Ertrag	26 400	39 600
Organisationsfremder Aufwand	–14 040	–6 400
Ausserordentliches Ergebnis	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	464 207	389 080
Veränderung des Fondskapitals	–15 000	0
Zuweisung zweckgebunden	–15 000	0
Verwendung zweckgebunden	0	0
Jahresergebnis vor Veränderungen Organisationskapital	449 207	389 080

Die detaillierte Jahresrechnung 2020 ist auf der Website der Lungenliga Solothurn zu finden.



Dafür da, um Betroffenen zu helfen, wo sie Unterstützung benötigen.

Geschäftsleitung

Kuno Studer, Merligen, seit 1996

Geschäftsleitungsmitglieder

Petra Vonmoos, GL Stv und Zentrale Dienste

Christophe Gut, Bereich Prävention

Muriel Bütikofer, Bereich Schlaf/Heimventilation

Beat Scheidegger, Finanzen/Personaladministration

Isabelle von Burg, Bereich Inhalation/Sauerstoff/TB (bis September 2020)

Tony Jungo, Bereich Sozialberatung

E-Mail Mitarbeitende: vorname.name@lungenliga-so.ch

Notfallnummern

Sauerstoff/Schlafapnoe 032 628 68 20

Heimventilation 061 922 03 33

Geschäftsstelle

Solothurn

Lungenliga Solothurn

Postfach 519

Dornacherstrasse 33, 4502 Solothurn

Tel. 032 628 68 28

Fax 032 628 68 38

info@lungenliga-so.ch

www.lungenliga-so.ch

Beratungsstellen

Olten

Neuhardstrasse 38 (Eingang Ost), 4600 Olten

Breitenbach

Bodenackerstrasse 1a, 4226 Breitenbach

Grenchen

Solothurnstrasse 32, 2540 Grenchen (nach Vereinbarung)

Vorstand (Stand 31. Dezember 2020)

Dr. med. Thomas Schmid, Solothurn, seit 1989,
Präsident seit 1993

Germano Chiriatti, Oekingen, seit 2007

Fabian Gressly, Solothurn, seit 2013

Dr. med. Marc Maurer, Aarau, seit 2015

Dr. med. Max Pfenninger, Olten, seit 1991

Beatrice Schaffner, Olten, seit 2014

Thomas Rauch, Olten, seit 2017

Bild links: Auch während dem Ausnahmejahr 2020 passiert viel Arbeit bei der Lungenliga Solothurn still im Hintergrund.

Bild oben: Der Vorstand der Lungenliga traf sich häufig in virtuellen Sitzungen per Bildschirm.

Bild letzte Seite: Für den Besuch bei Patientinnen und Patienten mussten die Mitarbeitenden der Lungenliga ein Einsatzkit mit der Schutz- und Test-Ausrüstung dabei haben.

Leben heisst atmen. In diesem Sinne beraten und betreuen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Lungenliga Solothurn Menschen mit Lungen- und Atemwegserkrankungen. Ausserdem setzt sich die Lungenliga Solothurn für die Prävention dieser Krankheiten ein. 42 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben im Jahr 2020 über 3700 Menschen im Umgang mit ihrer Krankheit unterstützt. Auch die sieben Mitglieder des Vorstands engagieren sich, um für die alltägliche Arbeit der Lungenliga die passenden Rahmenbedingungen zu schaffen – im Betrieb, auf politischer Ebene, gemeinsam mit Partnern.

Mit unserer Arbeit wollen wir das Leben der von einer Lungenerkrankung Betroffenen jeden Tag erträglicher machen und ihnen helfen, möglichst schnell wieder möglichst nahe an das Leben zu kommen, das sie auch ohne ihre Beeinträchtigung hätten.

Möglich wird dieses Engagement nicht zuletzt durch die zahlreichen Spenden und Beiträge von Sponsoren. Es ist schön zu sehen, wenn Spenderinnen und Spender der Sponsoren die Arbeit der Lungenliga mit ihrem Beitrag unterstützen. Herzlichen Dank an Sie, liebe Spenderinnen und Spender, wertvolle Sponsorinnen und Sponsoren!



Unterstützen auch Sie die Lungenliga als Mitglied oder mit einer Spende!



Die Lungenliga Solothurn unterstützt Personen, die von einer Lungen- oder Atemwegserkrankung betroffen sind, beispielsweise bei:

- Asthma mit plötzlich auftretender Atemnot
- Schlafapnoe mit den wiederkehrenden Atemstillständen
- COPD mit der langsam fortschreitenden Zerstörung der Lunge
- sowie bei weiteren Erkrankungen.

Jede sechste Person in der Schweiz leidet an einer Atemwegserkrankung. Fachleute prognostizieren einen weiteren Anstieg. Die Lungenliga setzt sich dafür ein, dass ...
 ... weniger Menschen an Atemwegserkrankungen leiden, behindert werden oder daran sterben,
 ... Atembehinderte und Lungenkranke möglichst beschwerdefrei und selbständig leben können,

... das Leben trotz Krankheit und Atembehinderung lebenswert bleibt.

Werden auch Sie Mitglied bei der Lungenliga oder spenden Sie uns einen Beitrag, weil ...

... wir die Unterstützung aller Menschen brauchen, die sich für rauchfreie Innenluft und schadstoffarme Aussenluft einsetzen. **Gemeinsam können wir viel bewegen.**

... Sie damit atemwegserkrankte Menschen sowie unsere Arbeit in der Gesundheitsförderung und Prävention unterstützen. Mit Ihrem Beitrag können Sie uns in unserer täglichen Arbeit unterstützen.

Weitere Informationen: www.lungenliga-so.ch

Spendenkonto: 40-559740-3